



IMMAC setzt aufs Foiling

Nach dem Ausstieg aus dem 49er hat der Kieler Adrien Paul Farien eine neue Klasse gefunden. Er blieb dem Hochgeschwindigkeitssegeln treu und stieg auf Waszp um, foilt jetzt im IMMAC Waszp Team über die Förde und berichtet hier von sich und der Klasse:

Das Waszp-Projekt wurde 2010 von Andrew McDougall ins Leben gerufen, im Juni 2016 startete schließlich die Produktion dieser aus der Moth-Klasse entstandenen One-Design-Klasse. Bisher wurden fast 1000 Boote verkauft. Die Waszp bietet eine Plattform für enges One-Design-Racing auf Foils. Dabei kann das Boot von jedermann unabhängig von Größe oder Alter gesegelt werden. Durch ihren erschwinglichen Preis bildet die Waszp die Chance, das Segeln zurück zum Mainstream zu bringen.

Zu vergleichen ist die Waszp als Ein-Hand-Jolle mit dem Laser. Was sie jedoch besonders macht, ist die Geschwindigkeit. Mit bis zu 27 Knoten fliegt das Boot über das Wasser. Bei einer Rumpflänge von 3,35 Metern, einer Breite von 2,24 Metern und dem Transportgewicht von 50 Kilogramm ist die Waszp leicht zu transportieren. Für den Rumpf gibt es zwei unterschiedliche Segelgrößen. Man kann zwischen 6,9 qm und 8,2 qm wählen. Für Regatten wird das größere Segel empfohlen.

Ich selbst segele seit ungefähr einem Jahr Waszp und bin 21 Jahre alt. Ursprünglich habe ich den konventionellen Weg von Opti zum 29er bis hin zum 49er durchlebt. Durch einige Umstände ging der Weg im 49er Anfang 2020 zu Ende. Ich wollte aber unbedingt den Segelsport in einer schnellen und anspruchsvollen Weise fortführen.

Die Motte zeichnete sich als zu teuer und zu zeitaufwändig

neben dem Studium ab. Mein ehemaliger Trainer Patrick Böhrer brachte mich auf die Idee, mich genauer über die Waszp zu informieren. Ich erkannte, dass viel Dynamik in dieser neuen Einheitsklasse herrscht, zögerte nicht lange und entschied mich, eine Waszp zu bestellen.

Bereits zwei Stunden nach der Lieferung war das Boot im segefertigen Zustand. Die ersten Trainingserfolge waren auch sofort bei den ersten Wasserstunden zu sehen. Vom ersten Foilen zu ersten Halsen bis hin zu den ersten gefoilten Wendungen. Um jedoch das Waszp-Segeln auf ein höheres Level zu bringen, brauchte ich Sicherheit.

Ich habe mich somit an meinen langjährigen Partner IMMAC gewendet und von meiner Idee, mit der innovativen Bootsklasse Regatten zu segeln, erzählt. IMMAC war sofort begeistert von der Vision, eine foilende Trainingsgruppe im Team zu haben. Und ich wusste sofort, mit wem ich dieses Abenteuer bestreiten wollte. Zum einen Leo Maechler, der mein erster Waszp-Trainingspartner gewesen ist, und Moritz Block, der im September zu uns gestoßen ist. Zusammen bilden wir das IMMAC-Wasp-Team. Als Team harmonieren wir auf dem Wasser sehr gut miteinander, aber auch an Land unterstützen wir uns gegenseitig und arbeiten gemeinsam auf unsere Ziele hin. Durch den enormen Ehrgeiz und die leistungsorientierte Denkweise innerhalb des Teams bringen wir uns gegenseitig ständig an unsere Grenzen.

Diese Chance, in einer neuen Klasse Fuß zu fassen, wäre ohne IMMAC nicht möglich gewesen. Das Vertrauen, das IMMAC mir seit Jahren entgegenbringt, ist sehr wertvoll. So etwas gibt es nicht oft in der Welt des Sports. ●



Seit rund einem Jahr segelt Adrien Paul Farien die Waszp und ist begeistert von der Foil-Klasse.



Das neugegründete Immac-Wasp-Team bilden (von links): Moritz Block, Paul Farien und Leo Maechler.